



## Rechenschaftsbericht 2019

### Vorwort:

Der diesjährige Jahresbericht über die Aktivitäten unseres Vereins steht ganz im Zeichen der verschärften Blockade Kubas durch die Trump-Regierung der USA.

Es mangelt derzeit v.a. an Ersatzteilen jeder Art, Treibstoff, Medikamenten und Medikamentenrohstoffen, medizinischem Equipment, aber auch an Alltags-Materialien für die humanitäre Versorgung. Somit erhält auch unser bescheidener Beitrag, die Lebensqualität der kubanischen Bevölkerung zu verbessern, eine gesteigerte Bedeutung.

### 1. Angaben zum Verein

Die Humanitäre Cuba Hilfe e.V. (HCH e.V.) ist beim Bochumer Amtsgericht im Vereinsregister unter 2937 eingetragen.

Nach der Gründungsversammlung am 08.01.1996 und der Satzungsänderung am 27.01.1996 wurde der Verein am 21.02.1996 im Vereinsregister des Amtsgerichtes Bochum eingetragen. Die vollständige Neufassung der Satzung wurde bei den Mitgliederversammlungen am 29.05.2018/02.08.2018 beschlossen und mit Eintragung 7 im Vereinsregister eingetragen.

1

### 2. Angaben zur Anerkennung als gemeinnütziger Verein

Die HCH e.V. fördert mildtätige und gemeinnützige Zwecke. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch einzelne Maßnahmen, die sich beispielhaft wie folgt darstellen:

- finanzielle und materielle Versorgung von Krankenhäusern und sonstigen medizinischen, sozialen und kulturellen Einrichtungen
- Unterstützung hilfsbedürftiger Personen vor Ort
- Beschaffung und Transport medizinischer und pflegerischer Geräte und sonstigen Equipments, welches für die Funktion von Krankenhäusern und anderen sozialen und kulturellen Einrichtungen benötigt wird
- Förderung von Projekten in den Bereichen interkulturelle Bildung und Soziokultur, im Sinne der Völkerverständigung, Integration und Kulturaustausch
- Öffentlichkeitsarbeit.

Gemäß Freistellungsbescheid für 2017 zur Körperschaftssteuer des Finanzamtes Bochum-Mitte vom 04.09.2018 ist die HCH e.V. nach § 5 Absatz 1 Nr. 9 von der Körperschaftssteuer befreit. Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 15 AO.

### 3. Mitglieder

Am 01.01.2019 hatte die HCH e.V. 41 Mitglieder.

*"Es kommt nicht darauf an, den Menschen der Dritten Welt mehr zu geben, sondern ihnen weniger zu stehlen." Jean Ziegler  
Aber solange es ist, wie es ist, helfen wir, wo, wie und wann immer wir können.*

# Humanitäre Cuba Hilfe e.V.

Humanitäre Cuba Hilfe e.V.



HCH e.V. • Maischützenstr. 34 • D-44892 Bochum  
www.hch-ev.de • eMail: dr.piel@t-online.de  
Spendenkonto bei der Sparkasse Dortmund – IBAN: DE52 4405 0199 0091 0160 36 – BIC: DORTDE33XXX  
Vereinsregister Bochum Nr. 2937 • Steuer-Nr.: 306/5794/0746 FA Bochum  
Medizinische, humanitäre & kulturelle Projekte



2 Mitglieder sind 2019 neu eingetreten.

Somit hat die HCH e.V. zum 01.01.2020 43 Mitglieder.

## 4. Vereinsorgane

- Vorstand

Dem fünfköpfigen Vorstand gehörten am 01.01.2019 folgende HCH e.V. Mitglieder an:

Dr. Klaus Piel (1. Vorsitzender)  
Uwe Paulsen (2. Vorsitzender)  
Regina Groß (Schatzmeisterin)  
Ulrich Böcker (Vorstand)  
Gisela Rudnick (Vorstand)

- Mitgliederversammlung

Die Jahreshauptversammlung (JHV) fand am 04.04.2019 statt. Außerdem wurden alle Mitglieder und Freunde der HCH e.V. zu monatlichen offenen Mitgliederversammlungen eingeladen.

- Arbeitsgruppen/Beauftragte

Momentan bestehen keine Arbeitsgruppen.

## 5. Verbandsmitgliedschaften

Die HCH e.V. ist ordentliches Mitglied beim EineWeltNetz NRW, beim NETZWERK CUBA – informationsbüro – e.V. (Berlin) und bei mediCuba-Europa (Zürich/Ponte Tresa - CH). Bei mediCuba-Europa ist Dr. Klaus Piel auch Mitglied des Vorstandes.

## 6. Finanzbericht

Nachfolgend eine Kurzübersicht über den Stand der Finanzen.

Kontostand 01.01.2019	EUR 31.257,61
Einnahmen	EUR 32.428,24
Ausgaben	EUR 33.808,27
Kontostand 31.12.2019	EUR 29.877,58

Die Kassenprüfung fand am 28.01.2020 durch die Kassenprüfer Horst Maylandt und Dr. Albrecht Elsässer statt. Es wurden seitens der Kassenprüfer keine Beanstandungen festgestellt.

Der ausführliche Finanzbericht wird wie immer von der Schatzmeisterin gesondert erstellt.

*"Es kommt nicht darauf an, den Menschen der Dritten Welt mehr zu geben, sondern ihnen weniger zu stehlen." Jean Ziegler  
Aber solange es ist, wie es ist, helfen wir, wo, wie und wann immer wir können.*



## 7. Aktivitäten des Vereins

### A - Finanzielle Versorgung von medizinischen Einrichtungen

**mMediCuba-Europa (mCE) und das IPK-Projekt** (<http://www.hch-ev.de/projekte/2017/medicubaeuropa.html>)

Im Rahmen einer privaten Kubareise besuchten unsere Mitglieder Dr. Klaus Piel und Dr. Regina Mertens im April/Mai das Tropeninstitut IPK (Instituto Pedro Kouri) und konnten sich vom erfolgreichen Fortschritt des Projektes vor Ort überzeugen.

Nach den 30.000 Euro des letzten Jahres haben wir das Projekt zur Konsolidierung und Entwicklung der molekularen und mikrobiologischen Diagnostik im Rahmen der europäischen Spendenkampagne unseres Dachvereins mediCuba-Europa (mMCE) in diesem Jahr mit 20.000 Euro unterstützt.

Eine Anfrage bei der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung bezüglich einer mehrjährigen Förderung unseres Projektes wurde von dieser leider negativ entschieden.

Am 1.6.2019 beteiligte sich Dr. Klaus Piel als Vorstandsmitglied von mMCE am jährlichen europaweiten Treffen aller nationalen Vorstände in Zürich.

Hier wurde eine positive Zwischenbilanz gezogen und wegen der anstehenden hohen Ausgaben für das Projekt beschlossen, bisher eher passive mMCE-Mitglieder zu aktivieren und neue Mitglieder durch persönliche Ansprache zu gewinnen, was in der Folgezeit auch gelang. Jedenfalls reichte das Spendenaufkommen für die geplanten aktuellen Ausgaben des Projektes, welches für einen Zeitraum von 5 Jahren angelegt ist.

3

### B - Unterstützung von kulturellen Einrichtungen

#### B1- Projekt „Farmacia“

Dieses Projekt wurde nach einer ehemaligen Apotheke im selben Gebäude benannt. Der Name soll die Heilkräfte künstlerischer Bildung und Betätigung symbolisieren. Das Projekt konnte durch Eigeninitiative und Eigenleistungen der Eltern der unterrichteten Kinder in dem heruntergekommenen Gebäude begonnen werden. Sein Zweck ist die Förderung der Kreativität von Kindern und Jugendlichen, ihrer ganzheitlichen und künstlerischen Entwicklung.

Bereits im Februar überbrachte eine private Reisegruppe Materialien für das Projekt im Namen der HCH. Des Weiteren wurden Farben gekauft.

Auch bei diesem Projekt verschafften sich verschiedene Mitglieder (Dr. Christina Darsow, Dr. Rosa Rosinski, Regina und Walter Großs sowie Dr. Regina Mertens und Dr. Klaus Piel) vor Ort einen eigenen Eindruck. Sie machten sich mit dem Projektleiter von Farmacia, Juan Carlos Rodríguez Valdés, bekannt und stellten fest, dass dieser gute internationale Kontakte hat und menschlich und künstlerisch sehr überzeugend wirkte. Außerdem gelang es ihm, dieses Projekt zu einem Teil der diesjährigen Biennale von Havanna zu machen.

Die HCH konnte die teilnehmenden Gruppen an dem jährlich stattfindenden Fest zum Nationalfeiertag Kubas in der Bonner Außenstelle der kubanischen Botschaft zu der

*"Es kommt nicht darauf an, den Menschen der Dritten Welt mehr zu geben, sondern ihnen weniger zu stehlen." Jean Ziegler  
Aber solange es ist, wie es ist, helfen wir, wo, wie und wann immer wir können.*



Entscheidung bewegen, die finanziellen Überschüsse dieses Jahres an dieses Projekt zu spenden.

## **B2- Wandmalprojekte - Murales in Pinar del Rio**

Im Jahr 2018 trugen Schüler der Gesamtschule in Bad Driburg in einer Gemeinschaftsaktion mit dem kubanischen Künstler Abel Morejón Galá (ein alter Freund und Ehrenmitglied der HCH) auf den Wänden eines Nebengebäudes ein Wandgemälde auf.

Daraufhin erfolgte die Vereinbarung, im Gegenzug mit Hilfe der Schüler in Pinar del Rio ein ähnliches Projekt zu realisieren. Hierzu organisierte die HCH den Transport einer größeren Menge an Wandfarben, die der Künstler Klaus Klinger aus Düsseldorf spendete.

**B3- Musik- und Verstärkeranlage für einen Kindergarten.** Mit Hilfe einer privaten Reisegruppe überbrachten wir dem Kindergarten im Stadtteil Playa/Havanna eine Musik- und Verstärkeranlage.

## **B4- Projekt Medizinstudentenaustausch mit der Uni Witten-Herdecke und geplant auch mit der RUB**

Dieses Projekt fand ein solch spürbares Interesse, dass es auch in nächster Zukunft fortgesetzt werden könnte:

Anfang des Jahres hielt sich ein Student der Uni Witten-Herdecke zu einem einmonatigen Praktikum (Famulatur in der Allgemeinmedizin) im Universitätskrankenhaus von Santiago de Cuba auf. Aufgrund seiner Erfahrungen wurden wir angeregt, diverse Bedingungen für einen Aufenthalt deutscher Studenten in Cuba zu definieren, um einen solchen Aufenthalt erfolgreich verlaufen zu lassen:

- a) Studenten sollten mindestens im 6. Semester sein
- b) Sprachkenntnisse: Wir empfehlen auf der Grundlage des Europäischen Referenzrahmens mindesten B1- Sprachkenntnisse des Spanischen, mit Elementen von B2.

Mitte des Jahres meldeten sich 8 Studenten der Ruhr-Uni Bochum auf einen Aushang hin, die sich für ein Praktikum in Cuba interessierten. Bei einem Treffen mit Dr. Regina Mertens schilderte der o.a. Student seine ausschließlich positiven Erfahrungen in Kuba und vor allem in der Zusammenarbeit mit unser Kontaktperson Dr. Vivianne Castro in Santiago de Cuba.

Eine Studentin, die nicht an diesem Treffen teilnehmen konnte, trat im Dezember ihr Praktikum in Santiago de Cuba an, nachdem schon zuvor weitere Student\*innen der Uni Witten-Herdecke dort waren und ein sehr positives Feedback geben konnten.

Aufgrund einer Information über die Existenz der internationalen Organisation IMFSA für Medizinstudenten regten wir über die kubanische Botschaft in Berlin an, dass auch Kuba dieser Organisation beitreten möge, um auf diesem Wege auch finanzielle Unterstützung von außerhalb für den Medizinstudentenaustausch zu erhalten.

Angeregt durch unsere Vorarbeit plant der Fachbereich Psychologie der Uni Witten-Herdecke einen Austausch mit der Uni in Havanna aufzunehmen.

Auf der Jugendkonferenz in der Außenstelle der kubanischen Botschaft in Bonn nutzten wir die Gelegenheit, unser Projekt Medizinstudentenaustausch vorzustellen.

*"Es kommt nicht darauf an, den Menschen der Dritten Welt mehr zu geben, sondern ihnen weniger zu stehlen." Jean Ziegler  
Aber solange es ist, wie es ist, helfen wir, wo, wie und wann immer wir können.*



## **C - Unterstützung hilfsbedürftiger Einzelpersonen:**

Auch in diesem Jahr konnten etliche Personen in Kuba durch die Lieferung von Medikamenten und ärztliche Beratungen unterstützt werden.

## **D - Unterstützung von sozialen Einrichtungen**

### **Organisation „Quisicuaba“**

**Vorbemerkung:** Bis vor einigen Jahren hatte die HCH jährlich Großcontainer mit Hilfsmaterialien nach Cuba schicken können – bis ein Ensemble sich verschlechternder Bedingungen dazu führte, diese Hilfe nach dem 100. Container einzustellen.

Auf Grund nachfolgender Punkte gibt es wieder Möglichkeiten, diese Hilfslieferungen im bescheidenen Maßstab erneut aufzunehmen:

- a) Es wurden die rechtlichen Möglichkeiten durch die neue kubanische Verfassung erweitert,
- b) Es haben sich neue logistische Möglichkeiten und neue Ansprechpartner ergeben.

Während ihrer Kubareisen hatten Dr. Regina Mertens und Dr. Klaus Piel und später auch Regina und Walter Großss ein Treffen mit Dr. Alemán, dem Direktor von Quisicuaba, einer interreligiösen und psychosozialen Institution, die in Kuba sehr geschätzt wird und für uns Transporte erleichtern könnte. Quisicuaba führt u.a. eine Armenspeisung durch, unterhält eine Kleiderkammer und bietet medizinische und psychosoziale Unterstützung und Kurse an. Die Arbeit dieser Einrichtung wurde uns von vielen, gerade auch von der gesamten Spitze des ICAP (Institut Cubas für Völkerfreundschaft), als vorbildlich und unterstützenswert bestätigt.

Derzeit versuchen wir also wieder Material für Kuba zu sammeln und 2020 zu versenden. **Besonders benötigt werden neben bestimmten Nahrungsmitteln Inkontinenzartikel, Detergenzien, Medikamente ( Antibiotika, Schmerzmittel, entzündungshemmende Substanzen wie Diclofenac und Ibuprofen u.a.), Matratzen, Büromaterial und auch Finanzmittel.**

Als Vorbereitung unserer materiellen Hilfsaktionen haben wir zunächst unsere logistischen Möglichkeiten neu organisiert:

- a) im privaten Bereich Lagermöglichkeiten geschaffen: einen Keller und eine Garage freigeräumt, somit viele Dinge umgelagert.
- b) Große Paletten-Kartons als Transportmaterial organisiert
- c) etliche Sachspenden beschafft: wie Milchpulver, Inkontinenz- und Verbandsmaterial, 4 Nähmaschinen, 30 hochwertige drei Jahre alte Dell-Computer etc.
- d) Antibiotika im Wert von ca. 500€ bei der non-profit-Organisation „action medeor“ bestellt, die uns diese Medikamente erfreulicherweise spendete.

## **E - Beitrag zur Völkerverständigung**

### **E1- Filmvorführung „Por la vida“**

Am 13.2. zeigten Dr. Regina Mertens und Dr. Klaus Piel nach einer Powerpoint-Einleitung den Dokumentarfilm („Por la vida“) in Bremen über den Einsatz der kubanischen Medizinerbrigade im Ebolainfektionsgebiet in Westafrika 2014/-2015, welcher selbst von dem

*"Es kommt nicht darauf an, den Menschen der Dritten Welt mehr zu geben, sondern ihnen weniger zu stehlen." Jean Ziegler  
Aber solange es ist, wie es ist, helfen wir, wo, wie und wann immer wir können.*





damaligen US-Präsidenten Obama und US-Medien gelobt worden war. Auch in den USA wird der Film auf Tournee gehen.

**E2- Organisation einer Vortragsrundreise mit der kubanischen Ärztin Dr. Indira García Arredondo.** Indira Dr. García Arredondo berichtete über ihre Erfahrungen mit dem Einsatz kubanischer Ärzte in den Armutsgebieten Brasiliens ( Name dieses Programms: „Mais medicos“). Nach der Wahl des rechtsextremen neuen Präsidenten Brasiliens, Jaire Bolsonaro, wurden diese unter unwürdigen Bedingungen aus Brasilien hinausgedrängt.

Es gab elf Veranstaltungsorte in Deutschland, vier in der Schweiz, u.a. am 2. September in Bochum, wo Mitglieder der HCH Dr. Indira García Arredondo beherbergten und ein kleines Programm zum Kennenlernen wichtiger Orte in Bochum bestritten.

Der Ablauf hat insgesamt technisch und organisatorisch gut geklappt und pro Veranstaltung bewegte sich die Teilnehmerzahl zwischen 20 bis 50.

Zwecks Öffentlichkeitsarbeit waren von uns Plakate und Flyer für sämtliche VVeranstaltungsorte erstellt und versandt worden.

### **E3- Überregionale Kubakonferenz am 18.05. in Bochum**

Die Konferenz wurde in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Cuba e.V. und der FG Essen unter organisatorischer Federführung der Humanitären Cuba Hilfe e.V. vorbereitet.

Zur Vorbereitung gehörte die Beschaffung des Raumes, die technische Ausstattung mit Multimediaequipment, die Verpflegung sowie die Öffentlichkeitsarbeit und sonstige Bereitstellung von Logistik.

Themenschwerpunkte waren:

- Wie es Kuba trotz Anfeindungen und Blockaden seit 60 Jahren schafft, als Drittweltland solch grundlegende Menschenrechte wie Gesundheit, Bildung und Wohnen für alle zu realisieren.
- Welchen Beitrag Kuba leistet, um eine kommende Klimakatastrophe zu vermeiden.
- In welchem Maße die neue kubanische Verfassung seinen Bürger\*innen demokratische Rechte, Frauenrechte und das Recht auf Inklusion Behinderter gewährt.
- In welchem Umfang Cuba internationale Hilfe in armen Ländern leistet und die Solidarität vor allem im lateinamerikanischen Raum fördert.
- Welchen Anteil an der politisch-gesellschaftlichen Entwicklung des Landes die Person Fidel Castros hatte und noch hat.

Zu dem qualitativen inhaltlichen Meinungsaustausch der 120 Konferenzteilnehmer trugen hochrangige Gäste bei:

- der kubanische Botschafter für Deutschland Ramón Ignacio Ripoll Díaz
- der Kubaexperte und Journalist Volker Hermsdorf
- Francisca López Civeira, die angehende Leiterin der „Cátedra Fidel“, emeritierte Professorin und Autorin, die auch dem Martí-Institut vorsteht
- das Mitglied im kubanischen Verfassungsausschuss, Abgeordneter im kubanischen Nationalparlament und Historiker Elier Ramírez Cañedo war leider kurzfristig verhindert und

*"Es kommt nicht darauf an, den Menschen der Dritten Welt mehr zu geben, sondern ihnen weniger zu stehlen." Jean Ziegler  
Aber solange es ist, wie es ist, helfen wir, wo, wie und wann immer wir können.*

# Humanitäre Cuba Hilfe e.V.

Humanitäre Cuba Hilfe e.V.



HCH e.V. • Maischützenstr. 34 • D-44892 Bochum  
www.hch-ev.de • eMail: dr.piel@t-online.de  
Spendenkonto bei der Sparkasse Dortmund – IBAN: DE52 4405 0199 0091 0160 36 – BIC: DORTDE33XXX  
Vereinsregister Bochum Nr. 2937 • Steuer-Nr.: 306/5794/0746 FA Bochum  
Medizinische, humanitäre & kulturelle Projekte



wurde von dem ehemaligen Schüler von Francisca López Civeira und Lehrbeauftragten Fabio Fernández López sehr gut vertreten.

Der Schauspieler Rolf Becker rezitierte zum Ausklang die weltberühmte Rede Fidel Castros „Die Geschichte wird mich freisprechen“, die er als Plädoyer vor seiner Verurteilung durch die Gerichtsbarkeit der vorrevolutionären Diktatur hielt.

## **E4- Kuba-Jugendkonferenz**

Unter Federführung der HCH und des Netzwerk Cuba trafen sich Jugendliche am 24./25.8. in der kubanischen Botschafts-Außenstelle in Bonn. 30 Jugendliche Anwinformierten sich und diskutierten über das, was Kuba anders und häufig besser macht als andere Nationen mit anderen gesellschaftlichen Schwerpunkten. Inhaltlich wurde die Veranstaltung als „gut“ beurteilt.

## **E5- Informationsveranstaltung zum aktuellen Stand der Blockade gegen Kuba**

Am 7.11. veranstaltete unser Verein in Zusammenarbeit mit der FG BRD-Kuba in Essen einen Informationsabend im Kulturzentrum Bahnhof Langendreer zu der Frage, wie sich die verschärften Sanktionen der USA gegen Kuba auf die humanitäre und Alltagssituation der Menschen im Lande auswirkt.

Zur Sprache kamen auch die völkerrechtlichen Aspekte der Sanktionen im Referat des geladenen Lateinamerikaexperten Günter Pohl.

7

## **E6- Fiesta Moncada**

Die Teilnahme an der diesjährigen Fiesta Moncada in der Außenstelle der kubanischen Botschaft in Bonn gab uns Gelegenheit, bei passenden Zielgruppen für unsere Projekte (mediCuba-IPK, Vortrags-Rundreise der kubanischen Ärztin Dr. Indira García Arredondo) zu werben.

Im Gegenzug haben wir eine wohlthätige Tombola auf dem Fest mitorganisiert. Gesamtk

## **F - Interkulturelle Bildung**

### **Lesung von Volker Hermsdorf aus seiner Biografie über Fidel Castro**

Zu dieser Lesung waren wir zu Gast am 2.7. in den Räumen der Evangelischen Stadtakademie.

Bochum, 04.06.2020

Dr. Klaus Piel  
1. Vorsitzender

*"Es kommt nicht darauf an, den Menschen der Dritten Welt mehr zu geben, sondern ihnen weniger zu stehlen." Jean Ziegler  
Aber solange es ist, wie es ist, helfen wir, wo, wie und wann immer wir können.*